

Symposium „Interludium“ / Workshop
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
17. – 18. März 2016

Vortrag:

Wolfgang Georgsdorf

OSMODRAMA via SMELLER 2.0

Die Änderung von Zeit und Raum in gestalteten Geruchssequenzen

Kern des Vortrags ist OSMODRAMA, eine neu entstandene Kunstrichtung, die erst 2012 mit der erfolgreichen Erprobung der Geruchsorgel *Smeller 2.0* Wirklichkeit werden konnte: Zeitbasierte olfaktorische Dichtung. Wolfgang Georgsdorf, hat als interdisziplinärer Künstler *Smeller* erfunden und über Jahrzehnte entwickelt, um die von ihm OSMODRAMA genannte zeitbasierte Kunst des Erzählens mit komplexen Geruchssequenzen realisieren und in eine kompositorische und performative Theorie und Praxis führen zu können. *Smeller* ist als funktionale Installation Kunstwerk, Instrument und Medium gleichermaßen. Damit liegt eine funktionierende Technik im Entwicklungsspiel multisensorischen Erzählens und synästhetischen Erlebens vor. Der Vortrag wird der Auswirkung sequenziellen Riechens auf die Wahrnehmung von Zeit besondere Aufmerksamkeit widmen. Rhythmen und semantische Abfolgen olfaktorischer Zeichensetzung ergeben „Synosmien“, wie Georgsdorf sie nennt, und bilden die der „Symphonie“ in der Musik gegenüber stehenden künstlerischen Werkeinheiten des OSMODRAMA.